

Pressemitteilung

15. März 2021

Landesmusikverband Baden-Württemberg stellt Stufenmodell für die Öffnung der Kultur vor

Der Blick zurück auf ein Jahr Pandemie zeigt: Die Verordnungen zur Eindämmung des Virus stoßen immer wieder an Grenzen, während viele gesellschaftlichen Bereiche unter den verheerenden Folgen der Beschränkungen leiden. Auch die Musikkultur. Auf Impuls des Bundes Deutscher Blasmusikverbände (BDB) hat der Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) ein Stufenmodell zur Öffnung der Musikkultur entwickelt. Am 09. März wurde das Konzept „Öffnung Kultur 21“ nun dem Wissenschaftsministerium vorgelegt. „Das Modell kann die Grundlage für eine beispielhafte Wiederbelebung der Musik in Baden-Württemberg sein“, ist sich LMV Vizepräsident Dr. Jörg Schmidt sicher.

In den letzten Monaten wurden im Rahmen der Pandemiebekämpfung viele Verordnungen, Hygienekonzepte, wissenschaftliche Studien und Untersuchungen erstellt. Sie alle haben zum Ziel, die Pandemie zurückzudrängen und das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Dass das Niveau der Neuinfektionen dennoch hoch bleibt, unterstreicht, dass es anstatt pauschaler Verbote nun Konzepte für ein Leben mit der Pandemie braucht. Bereits nach dem ersten Lockdown haben die Mitgliedsverbände im LMV durch die Entwicklung eigener Hygienekonzepte gezeigt, dass sie risiko- und verantwortungsbewusst mit der Krise umgehen und „sicheres Musizieren“ die oberste Maxime ist. In seinem Antrag beim Wissenschaftsministerium stellt der LMV nun ein einheitliches Öffnungs- und Veranstaltungsmodell für die gesamte Musikkultur und einen pragmatischen Ansatz für eine baldige Öffnung von Proben, Konzerten und Veranstaltungen vor.

Entwickelt wurde das Stufenmodell auf der Grundlage von aufschlussreichen Erkenntnissen und Erfahrungswerten, die bei CO₂-Messungen des Freiburger Instituts für Musikermedizin im Oktober 2020 im Rahmen des Probewochenendes eines Freiburger Blasorchesters in der BDB-Musikakademie gewonnen wurden. In der Testsituation wurden sowohl die räumlichen Rahmenbedingungen als auch die vielfältigen Situationen in der Amateurmusik von Instrumentalunterricht und Ensembleproben bis hin zu Orchesterproben und Konzerten berücksichtigt.

Die vom BDB erarbeitete und vom gesamten LMV unterstützte Öffnungsmatrix spiegelt nicht nur all das wider. Vielmehr definiert sie unter Einbeziehung regionaler Inzidenzwerte ein einheitliches Öffnungsregelwerk für die Amateur- und Profikultur mit vier Öffnungsstufen und reduziert die Komplexität der Gesamthematik auf einfache und nachvollziehbare Parameter.

„In einer Phase, in der wir mit einem immer umfangreicheren und unübersichtlicheren Regulativ versuchen die Pandemie zurückzudrängen, braucht es ein für alle Musikgruppen praktikables und nachvollziehbares Instrument“, erklärt BDB-Präsident Dr. Patrick Rapp.

Landesmusikverband Baden-Württemberg

SpOrt Stuttgart | Fritz-Walter-Weg 19 | 70372 Stuttgart

TEL 0711/99 52 19 10

info@landesmusikverband-bw.de | www.landesmusikverband-bw.de



Weil das Modell mit entsprechend individuellen Vorgaben alle Musikgruppen berücksichtigt, und sich für Chor, Bläser, Streicher, Saiten- oder Tasteninstrumente gleichermaßen eignet, ist sich Vizepräsident Dr. Jörg Schmidt sicher, dass mit ihm „eine Öffnung Kultur 21 großflächig gelingen kann“. In dem am 9. März an Wissenschaftsministerin Teresia Bauer gerichteten Antrag hat der LMV das Öffnungsmodell nun dem Wissenschaftsministerium vorgelegt mit der Bitte um wissenschaftliche Prüfung und Weiterentwicklung durch den „Expertenkreis Aerosole“.

„Wir sind davon überzeugt, dass unser Modell die gesamte Musikkulturbranche stärkt und zusammenführt. Denn die Akteure werden nicht nur ermutigt, ihren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie umfangreich einzubringen, sondern erfahren durch die kontrollierte Öffnung auch eine Belohnung“.

Mit seinem Vorstoß möchte der LMV einen Beitrag zur Wiederöffnung des kulturellen Lebens leisten, seinen Chören, Orchestern und Ensembles eine Perspektive für die Wiederaufnahme des Vereinslebens bieten und an die Politik appellieren: „Gemeinsam muss es uns gelingen, eine einfache und sowohl für die Akteure als auch die Besucher nachvollziehbare Form einer Gesamtöffnung zu definieren“.

Kontakt

Eva Weissmüller

Landesmusikverband Baden-Württemberg

Tel. 0711 99 52 19 10

weissmueller@landesmusikverband-bw.de

Christoph Karle

Geschäftsführender BDB-Präsident

Akademiedirektor BDB-Musikakademie

Leiter AK-Musik/LMV

Tel. 07633 923 13 23

Mobil 0171 407 07 07

karle@bdb-musikakademie.de